

und ein kurzer Fußweg von der 2. Bahnhofstraße nach dem Bahnhof hergestellt. Der gesammte Bauaufwand hierfür betrug in runder Summa 15000 Thlr. Die 2. Bahnhofstraße ist um 640 Ellen kürzer, als die fiscalische Bahnhofstraße und im Ganzen, vom Stationsgebäude an bis auf die Mitte des Marktplatzes gerechnet, 2052 Ellen lang.

28. Im November 1865 wurde von der Stadt mit dem Staatsfiscus ein Vertrag abgeschlossen, durch welchen dem Fiscus ein Platz auf dem Pöhlberg zu Aufstellung eines Triangulirungspfeilers für die Zwecke der mitteleuropäischen Gradmessung unentgeltlich überlassen wurde.

29. Am 1. Februar 1866 erfolgte die Eröffnung der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Die Städte Annaberg und Buchholz hatten in Gemeinschaft zur Feier des Tages ein Festdiner im Hotel zum Museum veranstaltet und hierzu Vorstände und Mitglieder der beim Bau der Eisenbahn betheiligten Staatsbehörden, die hier und in der Nähe stationirten technischen Eisenbahnbau-Beamten, sowie mehrere distinguirte Personen eingeladen.

30. Am 10. Juni 1866 feierte der Bürgerschuldirektor Schmid sein 25jähriges Amtsjubiläum als Director unsrer Bürgerschule. Es wurden dem anerkannt tüchtigen und verdienten Schulmanne von Seiten der Stadt durch Rath und Stadtverordnete, von den Geistlichen, den Lehrern und vielen andern Seiten zahlreiche Beweise der Anerkennung, Achtung und Liebe zu Theil. Von öffentlichen Festlichkeiten mußte man absehen. Der deutsche Krieg von 1866 stand vor der Thüre. —

Raum und Zeit gestatten mir nicht, noch weitere Miscellen aus jüngster Zeit hinzuzufügen. Ich schließe daher meine Nachrichten mit dem aufrichtigen Wunsche: „Es blühe Annaberg für alle Zeiten!“